

Konzert vor ausverkauftem Kirchenhaus

4500 Euro sind am Ende als Spende für die Renovierung der Pfarrkirche Humes zusammengekommen.

HUMES (wk) Ob es die Liebe zur Blasmusik und zum Chorgesang war oder der Wunsch das Projekt „Renovierung der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt Humes“ mit einer Spende finanziell zu unterstützen, das bleibt sich gleich. In jedem Fall war der Besucherandrang am Sonntagnachmittag zum Kirchenkonzert riesengroß. Schon lange vor Beginn der Veranstaltung hatten die motorisierten Besucher Mühe, einen Parkplatz in der Nähe der Kirche und anschließend noch einen Sitzplatz im Gotteshaus zu finden.

„Musik ist mehr als ein Ohrenschmaus. Gesang und Instrumentalmusik öffnet uns Menschen für den, der uns erschaffen hat“, fand Pastor Johannes Schuligen bei seiner Begrüßung die passenden Einleitungsworte zu einem 100-minütigen begeisternden Konzert. Die Bergkapelle Saar unter der Leitung von Bernhard Stopp und der Saarknappenchor, geleitet von Mat-

thias Rajczyk, stellten sich in den Dienst der guten Sache und gestalteten gemeinsam die Benefizveranstaltung. Das Orchester der Bergkapelle eröffnete das Konzert mit „La Quintessenza“ von Johan de Meij. Bei diesem Stück spielte die Zahl fünf bei den verschiedenen Motiven eine herausragende Rolle. Mächtige Trompeten-, Bass- und Posauenenklänge berührten den Zuhörer ebenso wie die Oboen und Querflöten, die die Leichtigkeit des Stückes ebenso vermittelten. „Eine wirklich gut gemachte Komposition“, lobte der Dirigent das Werk des holländischen Komponisten. Im Anschluss wurde das Thema „Trauer“ mit Maurerische Trauermusik (Wolfgang Amadeus Mozart), Trauermarsch in Gedenken an Richard Nordraak (Edvard Grieg) und der Trauersinfonie von Richard Wagner instrumental dargestellt. Mit dieser Musik konnte das Orchester im besonderen Maße Emotionen vermitteln. Es

gab lang anhaltenden Beifall. Vorge stellt wurden die einzelnen Stücke vom Dirigenten Bernhard Stopp, der damit auch zu den einzelnen Punkten überleitete.

Der zweite Teil des Konzertes wurde vom Saarknappenchor gestaltet. „Es war sehr ergreifend, als die 21 Sänger beim Einzug im Chorraum die Barbarahymne vortrugen“, sagte eine Besucherin nach dem Konzert und stand noch immer erkennbar unter den Eindrücken des Chorgesanges. Der Auftritt des Saarknappenchores war zweigeteilt. Zunächst brachten die Sänger traditionsbezogene Lieder a cappella zu Gehör und im Anschluss mit Klavierbegleitung von Naoko Trouvain neue zeitgenössische Chormusik, die von noch lebenden amerikanischen Komponisten geschrieben wurde. Als das „Jubilate, Exultate“ von Victor C. Johnson mit einem kräftigen „Halleluja“ endete, spendeten die Besucher kräftigen Applaus.

Die Bergkapelle spielte zum Abschluss noch die „New Barock Suite“ von Ted Huggens, ein Werk im Stil klassischer Musik. Das Finale mit „O Sankt Barbara“, das von Chor und Orchester gemeinsam vorgetragen wurde hätte besser nicht gewählt sein können. Mit Standing Ovationen dankten die Zuhörer allen Interpreten für einen Hörgenuss, der in der Tat mehr als ein Ohrenschmaus war.

Der Vorsitzende des kirchlichen Verwaltungsrates, Günter Britz, dankte allen, die zum Konzert ihren Teil beigetragen haben. Sein besonderer Dank galt den Sängern und Musikerinnen und Musikern und den Besuchern für die Unterstützung. „Ihre Spende ist eine große Hilfe bei der Renovierung der Kirche“, sagte Britz. „Ich bin überwältigt vom Konzert und von diesem tollen Publikum“, so Georg Schwarzkopf, der Vorsitzende des Fördervereins.

4500 Euro Spende waren schließlich zusammengekommen.



Der Saarknappenchor (hinten) und die Bergkapelle Saar mit ihrem Dirigenten Bernhard Stopp (rechts) gestalten das Kirchenkonzert in der Humes-Pfarrkirche.